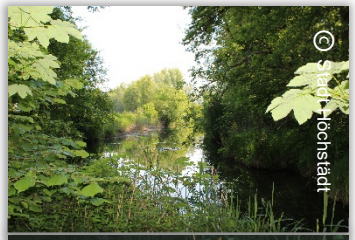

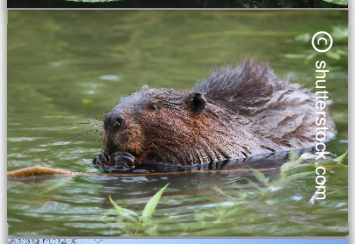

Infopoint

Altwasser

Mit der Natur auf Tuchfühlung

Sie befinden sich auf historischem Gebiet. Einst floss hier die Donau entlang.

Heute abgetrennt vom Hauptstrom ist das „Altwasser“ zu einem Stillgewässer geworden und damit begehrter Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, u. a. Teichrosen, Fische, Frösche, Eisvögel und Libellen. Großflächige Röhrichte (wie Schilf- und Rohrkolben) am Altwasser bieten für Wasser- und Sumpfvögel Schutz und Deckung zugleich und sind deshalb ein beliebter Brutplatz.

Altwasser werden zunehmend vom Biber besiedelt. Bereits nahezu ausgestorben erlebt der Biber zurzeit eine starke Wiedereingliederung, oftmals zum Leidwesen der Land- und Forstwirtschaft, wo er teils erhebliche Schäden anrichtet. Andererseits sorgt das durch den Biber in Bäche und Flüsse gelangte Totholz dafür, dass organisches Material aufgehalten wird, das als Nahrung für Kleintiere dient.

Letztere befinden sich dann wiederum auf dem Speiseplan von Fischen (wie Brasse, Hecht und Karpfen), die in den angrenzenden Fischweihern zu finden sind und ein wahres Paradies für Anglerfreunde bieten. Somit kommt es insgesamt gesehen zum Erhalt eines natürlichen Lebenslaufes von Bächen, Flüssen und Seen.

Schon gewusst?

Von April bis in den Sommer hört man vor allem abends die Frösche vielstimmig quaken. Aber warum geben Frösche überhaupt ein Froschkonzert? Es ist Paarungszeit und die Männchen versuchen die Aufmerksamkeit der Weibchen zu gewinnen. Wer am lautesten quakt, hat dabei die Nase vorn.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)